

## Protokoll der 1. Mitgliederversammlung

### des Deutschen Schulvereins Washington, D. C. im Schuljahr 2009/2010

am 12. November 2009

Datum: 12. November 2009  
Ort: Deutsche Schule Washington, Potomac, MD  
Beginn: 18.45 Uhr  
Ende: 21.45 Uhr

#### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Young, Vorstandsvorsitzende des Schulvereins, eröffnet die Mitgliederversammlung um 18.45 Uhr und heißt alle anwesenden Mitglieder herzlich willkommen.

Von derzeit 392 wahlberechtigten Mitgliedern des Schulvereins sind zu Beginn der Mitgliederversammlung 49 Mitglieder anwesend. Damit ist die Versammlung laut Satzung beschlussfähig.

#### **2. Annahme der Tagesordnung**

Die Einladung inklusive der Tagesordnung wurde an alle Mitglieder versandt.

**Die Tagesordnung wird wie an alle Mitglieder versandt angenommen**

#### **3. Bestellung des Schriftführers**

Die Bestellung von Herrn Uwe Kehrer als Schriftführer wird einstimmig angenommen.

#### **4. Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung von 04. Juni 2009**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung von 04. Juni 2009 wird per Akklamation mehrheitlich angenommen.

- *Hierzu Anfrage: Wurde die Anregung an den Vorstand aufgenommen, die Praktikanten mit freien Essensmarken und freiem Bustransfer zu versorgen?*

Antwort Schulleitung: Die Praktikanten bekommen freien Bustransfer zu Ihren Gastfamilien und freies Essen für einen Monat.

#### **5. Berichte und Anträge des Vorstands**

##### **a) Berichte des Vorstands**

##### **Bericht der Vorstandsvorsitzenden:**

- Eine Interessenskonflikt-Policy für Mitglieder des Vorstandes wurde verfasst und von allen Mitgliedern des Vorstandes unterschrieben.  
Exemplare der Interessenskonflikt-Policy liegen aus.

- *Die Schwerpunkte des Vorstandes für das Schuljahr 2009/2010 sind:*

- + Neues Wissenschaftsgebäude
- + Energetische Sanierung
- + Langfristige Instandhaltungsplanung
- + Langfristige Finanzplanung
- + Gesundheit (Hierzu hat die DSW ein Komitee aufgestellt)

- Schülerzahlen

Derzeit besuchen 613 Schüler die DSW.

Durch den Wegfall der 13. Klasse und weniger Aufnahmezahlen im Kindergarten sind nicht mehr so viele Schüler an der DSW wie noch im Vorjahr. Die Aufnahmeformalitäten, besonders für den Kindergarten, sollen verändert werden, um die Schule auszulasten.

**Bericht Outreach:**

- Outreach bedankt sich bei der Schulleitung für die Veranstaltungen zum 09. November 2009.

- Back to School Event zum Schuljahresanfang.

Mit dieser Veranstaltung konnten der Vorstand/die Schulleitung gleich am ersten Schultag seine Mitglieder begrüßen und willkommen heißen.

Hier gab es Auskünfte zu AG's der Grundschule sowie viele Informationen zur Cafeteria, Bibliothek, den Friends of the German School, DSW Bauvorhaben, Webseiten AG, aber auch eine Anmeldung für Fahrgemeinschaften, usw.

Es freut den Outreach-Ausschuss besonders, dass diese an der DSW neuartige Veranstaltung auf so viel positive Resonanz gestoßen ist.

- Auch erstmalig in diesem Schuljahr erhielten alle Familien das zur Orientierung unentbehrliche DSW-Handbuch in Druckform (in der Vergangenheit nur als PDF).

- 50-Jahr Feier der Deutschen Schule im Jahr 2011. Outreach ermutigt alle, mitzumachen.

Werden Sie Teil der DSW-Geschichte! Wenn Sie Organisationstalent besitzen oder Erfahrungen in den Bereichen Event- Management oder Fundraising haben, freuen wir uns von Ihnen zu hören.

Die dazugehörige e-mail lautet: [50YearsDSW@dswash.org](mailto:50YearsDSW@dswash.org)

- Annual Fund: Ein Aufruf wird folgen.

- Mitarbeit im Vorstand: Bei der Mitgliederversammlung im Mai/Juni 2010 werden wieder neue Vorstandswahlen stattfinden. Wer Interesse hat, kann schon jetzt Informationen zur Vorstandsarbeit erhalten. Der Vorstand koennte eine Informationsveranstaltung für Interessierte anbieten. [wer macht das? Outreach?]

**Bericht Bauausschuss:** (Baubericht anbei)

- Neubau:

+ Für die Errichtung des Neubaus wurden Angebote von zehn Firmen eingeholt. Der Ausschuss hat sich für die Firma „Whiting Turner“ entschieden.

+ Montgomery County hat die Baugenehmigung erteilt. Die Zusage der zuständigen

- deutschen Behörden stehen noch aus.
- + Das neue Gebäude soll „LEED-zertifiziert“ errichtet werden. Die „grünen“ Elemente des Neubaus werden auch in den Lehrplan mit integriert.
  - + Nach Errichtung des Neubaus ist als nächster Schritt geplant, dass Umbaumaßnahmen in der weiterführenden Schule durchgeführt werden.
- *Andere durchgeführte Maßnahmen:*
- + Brandschutz, Energie-Audit
  - + Während der Herbstferien wurden Asbestarbeiten durchgeführt. Weitere Arbeiten sind für die Weihnachtsferien geplant.
  - + Neue Stühle für die Aula wurden bestellt.
- *Weitere Instandsetzungsmaßnahmen im großen Gebäude:*  
Um das Gebäude auf einen Stand zu bringen, der den deutschen Energierichtlinien entspricht, müssen ca. 5,6 Mio. Euro aufgebracht werden. Dies hat eine Baubegehung ergeben. Für diese Energiemaßnahmen stellt die Bundesrepublik Deutschland 3.6 Mio. Euro zur Verfügung; dies geht aber nur, wenn die DSW die restlichen 2 Mio. Euro aufbringt.

*Anfrage:* Warum muss das Gebäude behindertengerecht umgebaut werden?

*Antwort:* Die Schule ist aufgrund des American Disability Act dazu verpflichtet, die Schule dementsprechend nachzurüsten, sobald bestimmte Umbaumaßnahmen vorgenommen werden.

*Anfrage:* Die US-Regierung stellt viele Kredite und Grants zur Verfügung. Wurden hier schon alle möglichen Quellen überprüft?

*Antwort:* Soweit wie möglich, wurde alles geprüft. Meistens geltend diese Grants nur für öffentliche Schulen und sind nicht für Privatschulen erhaltlich.

## **Bericht Finanzausschuss**

*Aus dem Powerpoint Vortrag:*

### **Vorstellung wichtiger Finanzthemen des Schuljahres 2009/10**

- Jahresabschlussdaten des SJ 2008/09 liegen vor
- Prüfung durch externe Wirtschaftsprüfer (*Financial Audit*) hat stattgefunden
- Bankfinanzierung des Neubaus ist gesichert
- Energetische Sanierung des Hauptgebäudes durch den Bund setzt Eigenbeteiligung der Schule voraus
- E-Schulgeldzahlung via *FACTS* hat sich bewährt
- Vorstellung eines neuen Verfahrens zur Abwicklung von Schulgeldermäßigungsanträgen

### **Wichtige Eckdaten des Jahresabschlusses 2008/09**

- Einnahmen und Ausgaben waren im budgetierten Rahmen
- Schulbeihilfe aus Deutschland in Höhe von € 350.000 ist eingegangen
- Gesamte Reserven betragen \$3.294.000

## **Finanzierung des Neubaus**

- Der Vorstand hatte erfolgreiche Verhandlungen mit der Investkredit Bank AG (IK), Wien
- Die IK-Geschäftsleitung hat am 3. November einem Kredit i.H. von \$ 6 Mio. (Gesamtlaufzeit 12 Jahre) zur Finanzierung der Errichtung des neuen Wissenschaftsgebäudes zugestimmt
- Nächste Schritte: Gemeinsame Einigung auf Vertragsentwurf und schließlich Vertragsabschluss bis voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember 2009.
- „Baufenster“: Wir müssen innerhalb von 2 Jahren gebaut haben, ansonsten bedarf es eines neuen und kostspieligen Baugenehmigungsverfahrens
- „Selten war es so günstig zu bauen wie heute“ → Niedrige Kreditzinsen und günstige Baustoffpreise

### **Konditionen für Neubaufinanzierung**

- Wir können die Liegenschaft und Gebäude nicht als Sicherheiten fuer den Kredit benutzen, da diese nicht er Schule gehören sondern staatliche Liegenschaften sind.
- Finanzierung aus Eigenmitteln: \$2 Mio. davon sind schon \$1,8 Mio. ausgegeben (Kosten für Architekten, Rechtsanwälte, Project Management, Zoning, etc.)
- Kreditlaufzeit: 12 statt 30 Jahre (Banken sind wegen Finanzkrise risikoavers)
  - Nachteil: hohe Abzahlungsraten
  - Vorteil: insgesamt geringere Zinszahlungen
- Zinssatz: je nach LIBOR etwa 5%, wegen KfW-Globaldarlehen möglicherweise eher geringer

### **Eigenbeteiligung an der energetischen Sanierung des Hauptgebäudes**

- Bundesbauministerium stellt Zuwendungen von € 3,6 – 3,8 Millionen bereit
- Voraussetzung: Beteiligung der Schule an den Sanierungskosten (gesamt € 5,66 Millionen) mit ca. € 2 Mio. (etwa \$ 3 Mio.)
- Sollte es bis dahin keiner andere Fianzierungs-moeglichkeit, wie zum Beispiel Fundraising, ergebeben, benötigt die DSW einen Kredit, geplant derzeit i.H. von \$ 2 Mio.
- Restbetrag aus Reserven
- Der Kreditgeber für den Neubau ist grundsätzlich zur Finanzierung bereit

### **Wie finanzieren wir die Kredite?**

- Jährliche Kreditkosten (Zins und Tilgung):
  - 2 Jahre Tilgungsaufschub (nur Zinszahlungen, keine Tilgung)
  - Ab 4. Qrtl. 2011 für Neubau: ca. \$ 700.000 - \$ 715.000 jährlich
  - Ab Mitte 2013 für energetische Sanierung: ca. \$200.000 - \$250.000 jährlich
- Finanzierung der Kredite aus Schulentwicklungsgebühr:
  - Einnahmen derzeit ca. \$630.000 pro Jahr
  - Restbetrag aus
    - Erhöhung der Schulentwicklungsgebühr (SEG)
    - Einführung einer reduzierten SEG für Langzeitschüler
    - Erhöhung der Aufnahmegebühr

- Überschussbetrag aus Schulgeldeinnahmen muss außerdem ausreichend hoch bleiben, um Instandhaltung finanzieren zu können

### **FACTS hat sich bewährt!**

- Im letzten Schuljahr hatten wir Außenstände für die laufenden Schulgebühren i.H. von \$150.000
- Zu diesem Zeitpunkt sind - von ein paar ganz wenigen Ausnahme abgesehen - alle Schulgeldzahlungen auf dem laufenden!

Danke an alle Mitglieder für die Teilnahme an diesem elektronischen Schulgeldeinzugssystem.

### **Geplante Einführung von *School and Student Services (SSS)* — Faires, transparentes und vertrauliches Verfahren**

- Ab nächsten Schuljahr sollen Anträge auf Schulgeldermäßigung (*Financial Aid*) über dieses von *NAIS* entwickelte und durchgeführte Programm laufen
- *SSS*-Programm überprüft auf der Grundlage der eingereichten Dokumente, ob Eltern Anspruch auf ermäßigtes Schulgeld haben
- Professionelles, transparentes, schnelles und streng vertrauliches Verfahren
- Die letztendliche Entscheidung bezgl. der Höhe der individuellen Schulgeldermäßigung bleibt aber bei der Schule (Verwaltung/Vorstand)

### **Diskussion zum Bericht des Finanzausschusses:**

**Anfrage:** Wie transparent ist das Verfahren? Wie werden die Bemessungsgrundlagen aufgesetzt? Was ist der Hintergrund für die Einführung des neuen Systems?

**Antwort:** Es geht darum transparenter zu werden und gerecht vorzugehen. Im Moment haben 51 Familien eine Ermäßigung. Es gibt und wird auch weiterhin einen Kriterienkatalog geben. Durch den Einsatz dieser Firma werden alle gleichermaßen eingestuft. Die Firma wird prozentual anpassen. Für den Vorstand ist es manchmal extrem schwierig hier Entscheidungen zu treffen. In der Steuererklärung gibt es öfters Hinweise, die auf mehr oder weniger Bedürftigkeit hinweisen. Die Verwaltung ist oftmals überfordert mit den Details verschiedener Steuererklärungen und deren Einschätzung. Diese Firma ist auf diesem Gebiet Experte.

Pro Antrag muss an die Firma der Betrag von \$42.- bezahlt werden.

**Wortmeldung MV:** Die Deutsche Schule Mexiko verwendet dasselbe Prinzip. Alles wird vertraulich behandelt. Das System ist absolut fair.

**Anfrage:** Mit einer deutschen Einkommenssteuererklärung im amerikanischen System dieser oder einer anderen Firma, wie geht das? Wie ist das kompatibel?

**Antwort:** Bei einer deutschen Einkommenssteuererklärung würde die Berechnung manuell von der Verwaltung durchgeführt werden.

**Anfrage zum Ablauf:** Warum kam die e-mail zu diesem Thema erst vor zwei Tagen und heute soll darüber abgestimmt werden? Auch die Satzung sieht einen längeren Vorlauf vor. Sie befassen sich sicher schon länger mit diesem Thema. Die Informationen hätten

schon zu einem früheren Zeitpunkt an die Mitglieder versandt werden können.

**Antwort:** Der Vorstand ist sich dessen bewusst. Die Entscheidung, dieses System einzuführen, ist erst an diesem Montag bei der letzten Vorstandssitzung gefallen. Auch eine Besprechung mit dem Finanzbereich der DSW konnte erst vor 1 ½ Wochen durchgeführt werden, da die Mitglieder des VS aus beruflichen Gründen zuvor verhindert waren.

**Hinweis Mitglied:** Hier geht es um die Änderung der Schulgeldordnung. Die Formulierung des Antrages war etwas unpräzise.

**Anmerkung eines Mitglieds zu FACTS:** Es gibt ja keine Alternative zu FACTS.

**Antwort:** Die Alternative bestünde darin, jährlich zu bezahlen. FACTS hat sich bewährt. Der Verwaltungsaufwand ist geringer. Die Mitglieder sind disziplinierter. Es bestehen nur geringe Außenstände im Vergleich zum letzten Jahr. FACTS musste eingeführt werden, da die Zahlungsmoral nicht zum Besten stand.

Die FACTS-Gebühren betragen bei halbjährlichen Zahlern: \$30.- pro Schüler und bei monatlichen Zahlern \$150.- pro Familie.

Weiteres:

- Ein „Financial Audit“ wurde durchgeführt. Der Bericht hierzu ist noch nicht eingetroffen und soll dem Vorstand Ende des Monats vorgelegt werden. Das Verwaltungs- und Finanzmanagement wurde über die letzten Monate optimiert.

## **b) Anträge des Vorstands**

Es liegen zwei Anträge des Vorstandes vor:

### **1) Antrag des Vorstandes zur energetischen Sanierung**

Der Vorstand beantragt, dass die Mitgliederversammlung, den nicht fristgerecht vorgelegten Antrag des Vorstandes zur energetischen Sanierung zur Abstimmung zulässt.

**Mit einer Enthaltung angenommen**

Von einem Mitglied wird der Antrag auf geheime Abstimmung gestellt.

Frau Young stellt den Antrag zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Ja: 12            Nein: 28            Enthaltung: 9

**Antrag abgelehnt**

**Wortmeldung Mitglied:** Nochmalige Anfrage mit der Bitte, in den Antrag mit aufzunehmen, dass der Vorstand angehalten wird, einen Kredit mit bestmöglichen Konditionen aufzunehmen.

**Antwort VS:** Wie bereits erwähnt, wird der Vorstand versuchen, einen Kredit zu bestmöglichen Konditionen zu erhalten.

Frau Young präsentiert den Antrag des Vorstandes:

## **Antrag zur Energetischen Sanierung**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- dass der Vorstand der DSW dem Bundesbauministerium und dem Auswärtigen Amt die finanzielle Beteiligung der DSW in Höhe von ca. 2 Millionen Euro (3 Millionen US-Dollar) zur Durchführung einer energetischen Sanierung im Gesamtvolumen von maximal 5,66 Millionen Euro zusagt;
- dass diese Gelder aus Reserven und Kreditaufnahme bereit gestellt werden; z.Zt. ist geplant bis zu 1 Mio. USD aus Reserven aufzubringen und 2 Mio. USD als Kredit aufzunehmen;
- dass die Deckung der Zahlungsverpflichtungen aus dem Kredit durch entsprechende Anpassung der Schulentwicklungsgebühr ab dem Schuljahr 2010/2011 erfolgt.

## **Diskussion zum Antrag:**

**Anfrage:** Was ist, wenn heute zugestimmt wird, aber die Bank einen Kredit über 2 Mio. Euro nicht genehmigt?

**Antwort:** Die DSW hat die Zusage der Bank, zum gegebenen Zeitpunkt die Kreditmöglichkeiten zu prüfen. Allerdings müssten noch mehrere Formalitäten erledigt werden, u.a. Zustimmungsbrief von den deutschen Behörden, usw. Andererseits brauchen die deutschen Behörden eine Zusage der Schule, auch wenn heute noch keine Finanzierungszusage einer Bank vorliegt.

Die Gelder aus Deutschland sind gebunden und müssen haushaltsrechtlich bis 2011 verplant sein.

Sollte aus den verschiedensten Gründen am Ende ein Kredit über \$2 Mio. nicht ausreichen, müssten sich Auswärtiges Amt, DSW und Baubehörden zusammensetzen.

**Anfrage:** Wie werden sich die Schulentwicklungsgebühren entwickeln, bzw. steigen?

**Antwort:** Der Vorstand ist derzeit dabei, hierzu ein Finanzkonzept zu entwickeln. Der Vorstand ist noch nicht soweit, detaillierte Zahlen zu nennen.

Jetzt ist wichtig, dass die DSW den Deutschen Baubehörden signalisiert, dass sie für die energetischen Sanierungsmaßnahmen bereit ist und die 2 Mio. Euro beisteuern wird, sonst werden die 3.6 Mio. Euro der DSW nicht zur Verfügung gestellt.

Sollte der Antrag abgelehnt werden, werden langfristig noch größere Kosten auf die Schulgemeinde zukommen, da das Schulgebäude auf jeden Fall saniert werden muss. Sollte dieses Projekt mit der Bundesbaubehörde nicht zustande kommen, muss die DSW die Sanierung aus eigenen Mitteln finanzieren, denn die Schule ist zur Instandhaltung der Gebäude verpflichtet.

**Anfrage:** Könnte in den Antrag nicht mit aufgenommen werden, dass entweder versucht wird, einen längst möglichen Zeitrahmen für den Kredit zu finden, bzw. der VS versucht, den Kredit mit bestmöglichen Konditionen zu erhalten. Die Sanierung muss sicherlich vorgenommen werden, aber die Mitglieder sollten die Rahmenbedingungen wissen.

**Antwort:** Der Vorstand besteht auch aus Eltern/Mitgliedern, hat also auch ein natürliches Interesse an bestmöglichen Bedingungen/Konditionen.

**Anfrage:** Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. Februar 2006 wurde die Basis zur Einführung der Schulentwicklungsgebühr geschaffen. Das Ziel war, eine Finanzierungsgrundlage für den Neubau zu schaffen. Sollte dies jetzt geändert werden, könnte es sein, dass Glaubwürdigkeit verloren geht, wenn Beschlüsse die gefasst werden/wurden, nach kurzer Zeit wieder geändert werden. Was diese Schule braucht, ist Kontinuität. Über den vorliegenden Antrag kann hier auch nicht mit einem Streich abgestimmt werden, da er dreigeteilt ist, und die Höhe der zukünftigen Schulentwicklungsgebühr nicht angegeben wird.

**Antwort:** Der Antrag wurde so formuliert, da die erforderliche Höhe der Schulentwicklungsgebühr zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt werden kann.

**Anfrage:** Kann man schon mitteilen, wie hoch eine Anpassung im schlimmsten Falle sein könnte?

**Antwort:** Es sind verschiedene Modelle möglich, u.a. eine Anhebung von \$100 für bereits Zahlende, und die Einführung einer Schulentwicklungsgebühr in Höhe von 50% für Langzeit-Mitglieder. Aber das sind noch erste Gedanken bzw. Modelle, die erst im einzelnen durchdacht und ausgearbeitet werden müssen.

Frau Young fasst abschließend die wichtigsten Punkte zum Antrag zur Energetischen Sanierung nochmals zusammen und stellt den Antrag des Vorstands zur Abstimmung:

- Der Inhalt der energetischen Sanierung ist nicht Luxus, sondern umfasst dringend notwendige Maßnahmen (insbesondere Haustechnik)
- Bei Ablehnung des Angebots der Bundesrepublik sind diese Maßnahmen in voller Höhe eigen zu finanzieren, was bedeutet:
  - Über die nächsten 12-15 Jahre müssten nicht nur 3 Millionen USD, sondern ca. 8,5 Millionen USD aufgebracht werden
  - Auch hierfür wäre ein Kredit erforderlich
  - Die Schulentwicklungsgebühr müsste ebenfalls (und noch stärker) erhöht werden

**Ja: 43                      Nein: 2                      Enthaltungen: 4**  
**Antrag angenommen**

## **2) Antrag auf Zusammenlegung Familienrabatt und Schulgeldermäßigung**

**Antrag an die Mitgliederversammlung durch den Vorstand:**

Der Vorstand beantragt die Zulassung des nicht fristgerecht vorgelegten Antrags „Zusammenlegung Familienrabatt und Schulgeldermäßigung“ zur Abstimmung am heutigen Abend.

**Ja: 35                      Nein: 3                      Enthaltungen: 7**  
**Antrag angenommen**

**Die Mitgliederversammlung möge beschließen:**

- Zum nächsten Schuljahr (2010/11) wird die bisherige Differenzierung der



- einkommensabhängigen Schulgeldrabatte in "Familienrabatte" -- 20% und „30% für festgelegte Einkommensrahmen -- und „Schulgeldermäßigung“ (*Financial Aid*) aufgehoben.
- Die Antragstellung für den Erhalt eines einkommensabhängigen Schulgeldrabatts (Schulgeldermäßigung) erfolgt mittels eines einheitlichen Fragekatalogs und die Anspruchsgrundlage aller Antragsteller wird unter Anwendung einheitlicher Kriterien festgestellt.

**Erläuterungen des Vorstands:**

- Die pauschalen Einkommensrahmen der Familienrabatte gewährleisten nicht die Berücksichtigung besonderer Umstände
- Bei Aufnahme der Anträge der bisherigen Familienrabatt-Empfänger in das automatisierte und anonyme Schulgeldermäßigungssystem ist die Gleichbehandlung aller Antragsteller gewährleistet

**Abstimmung:**

**Ja: 32                      Nein: 10                      Enthaltungen: 6**  
**Antrag angenommen**

**6. Bericht des Schulleiters**

- Beginn des Dienstvertrages am 01. August 2009 als neuer Schulleiter der DSW
- Nach fast sieben Jahren als Schulleiter des Goethe-Gymnasiums in Kassel stellt diese Aufgabe eine besondere Herausforderung dar

Erste Eindrücke

- Vielfalt der Aufgaben, die sich von KiGa, SES, GrSch bis zur 12. Klasse erstrecken. Schulleiter unterrichtet in der 5., 6. und 11. Klasse.
- Interessant, vielfältig, bereichernd, gute, interessierte Schülerinnen und Schüler; engagierte Eltern; intensive Zusammenarbeit im Kollegium; an manchen Stellen müssen wir noch gemeinsam arbeiten
- Besonderes Engagement der Mitglieder des Vorstandes; enormer Einsatz und tolle Unterstützung der Arbeit der Schulleitung

Schulische Ereignisse

- Schuljahresbeginn hat im wesentlichen geklappt
- Besuch des Präsidenten der KMK, Hr. Henry Tesch (Wichtiges Thema war Personalgewinnung. Verschiedene Bundesländer geben Lehrkräfte mit bestimmten Fächern nicht mehr frei.)
- Lesungen/Ausflüge/Konferenzen/Fortbildung
- Erfolgreiche Veranstaltungen zum 09. November 2009 / Presse- und Elternreaktionen. Hier mein Dank an Frau Sipple für die Zusammenarbeit mit der Washington Post.

Zusammenarbeit in den Gremien

- SMV
- AG Soziales Lernen (insbesondere das Streitschlichter-Programm)
- SEBR (Monatliches Treffen mit der Schulleitung)
- Angestelltenvertretung  
(Die Arbeit soll respektiert werden. Angestellte brauchen eine Vertretung. Respektvolle Zusammenarbeit. Protokolle werden geführt)
- Präsenz in möglichst allen Abteilungen der Schule wird angestrebt
- Die Schule sollte ein spezifisches Leitbild haben, das auf diese Schule zugeschnitten ist. (Gehört zum Schulprogramm).
- Schulorganisation: Die DSW ist eine Ganztagschule, arbeitet aber noch nicht als eine solche. Eine bessere Tagesrhythmisierung muss eingeführt werden.

Was steht an:

- Bauen und Ausstattung der Schule
- Neue Lehrkräfte suchen und finden
- Leitbild entwickeln /SP überarbeiten
- Schulordnung überarbeiten
- Schulorganisation verbessern

Zusätzlich:

- Im Nachmittagsprogramm der Grundschule gab es kleinere Differenzen
- Von den Klassenarbeiten der Jahrgänge 5-12 ist der Schulleitung immer jeweils eine gute, eine mittlere und eine weniger gute vorzulegen.

## **7. Bericht des Schulelternbeirates**

Vorstellung Elternbeirat

- Wolfgang Losert, Vorsitzender und Karin Assmann, Stellvertretende Vorsitzende
- 61 Elternvertreter - Namen und E-Mail Adressen im passwortgeschützten Bereich im Internet auf der Homepage der DSW.

Die Aufgabe des Elternbeirates ist: Vertretung der Belange der Eltern in enger Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft, Schulleitung, Schülervertretern und Vorstand.

Gemeinsames Ziel ist die Förderung der Schüler und Verbesserung der Schule

- Der Elternbeirat hat in den vergangenen zwei Jahren ein “Institutional Memory” geschaffen
  - Ein Handbuch mit Regeln und Abläufen der Schule
  - Neu ist seit diesem Jahr - Berichte über Themen die im vergangenen Jahr behandelt wurden.
  - Diese Berichte sollten dem Elternbeirat erlauben, bei wichtigen langfristigen Entscheidungen auf den Diskussionen des Vorjahrs aufzubauen.

Ziele des Elternbeirats:

- Optimierung der Förderung der Schüler – inklusive Vorbereitung auf Studium
- Bestmögliche Ausnutzung der Ressourcen

Zusätzliche Ziele des Elternbeirats dieses Jahr

- Beitrag zur Implementierung der Verbesserungsvorschläge der externen Evaluierung (Bund- Länder Inspektion).
- Der Elternbeirat ist über folgende e-mail Adresse erreichbar:  
[Elternbeirat@dswash.org](mailto:Elternbeirat@dswash.org)

## **8. Bericht der Friends of the German School (FRoGS)**

Vorsitzende: Frau Christine Weber-Muench

- Weihnachtsbasar 5. Dezember 2009
- Es gibt frische Kränze und Gestecke am Basar
- Kränze binden findet am 23. & 24. November 2009 statt.
- Es werden noch Helfer am Basar benötigt.

⇒ Mail an [friends@dswash.org](mailto:friends@dswash.org)

Bitte beachten Sie die Parkanweisungen

- Tanzkurs
- Leitung: Frau Katja Sipple / Organisation: Frau Vanessa Hahn / Schüler der Stufen 9 bis 12 / Tanzstunden sind: Montag 8. Stunde, Dienstag 6. Stunde, Donnerstag 6. Stunde
- Frühlingsball im Mai

Bitte helfen Sie uns

- Werden Sie Mitglied!
- Schreiben Sie uns! [friends@dswash.org](mailto:friends@dswash.org)
- Helfen Sie mit!
- Werden Sie Vorstandsmitglied!

Webseite: DSW fördern/Friends

- Friends sind bei Elternsprechtagen mit Kaffee zugegen

Die Vorstandsvorsitzende Frau Young, bedankt sich bei den Friends of the German School für die hervorragende Arbeit. Die Friends prägen auch das Schulbild und fördern die Schulgemeinschaft.

Abschließend bedankt sich Frau Young bei allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung, bei den Mitgliedern des Vorstandes für die eingebrachte Zeit und die Vorstellung ihrer Arbeit, sowie bei allen Helfern des Abends.

Ende der Mitgliederversammlung: 21.45 Uhr

Sybille Young

Vorsitzende des Schulvereins

Für das Protokoll:

Uwe Kehrer  
Protokollführer